

Focus Online 17.10.06

Pizarro spielt unter Navarro nicht mehr für Peru



Claudio Pizarro (l.) im Nationaltrikot Perus

Der Peruaner Claudio Pizarro von Bayern München will unter Nationalcoach Franco Navarro nicht mehr für sein Heimatland spielen. Das bestätigte der Torjäger am Dienstag vor dem Champions-League-Spiel seines Klubs bei Sporting Lissbon (Mittwoch, 20.45 Uhr live bei Premiere) in einem Telefoninterview mit dem peruanischen Radiosender RPP.

"Ich habe den Direktoren des peruanischen Verbandes einen Brief geschrieben, dass ich nicht mehr zur Verfügung stehe, so lange dieser Trainer im Amt ist", erklärte der Ex-Bremer: "Deshalb habe ich darum gebeten, mich für weitere Spiele nicht zu nominieren. Das ist mein letztes Wort in dieser Angelegenheit."

Pizarro schließt Rücktritt aus

Hintergrund von Pizarros Entschluss sind offenbar in der Vorwoche aufgetretene Querelen bei den Südamerikanern wegen seines Verzichts auf ein Länderspiel gegen Chile in der Vorwoche. Der Torjäger hatte seine vorzeitige Abreise nach seinem Einsatz im ersten Duell beider Teams am 7. Oktober mit Vorbereitung auf das wichtige Punktspiel der Bayern am vergangenen Samstag gegen Hertha BSC Berlin (4:2) begründet. "Ich hatte die Unterstützung der Verbandsführung und verstehe nicht, dass dieser Vorgang solche Wellen geschlagen hat", sagte Pizarro.

Als Rücktritt aus der Nationalmannschaft seines Landes will der Goalgetter seinen Schritt jedoch nicht verstanden wissen. "Das

würde ich niemals tun. Aber ich glaube nicht an den momentan eingeschlagenen Weg."

Navarro hatte den Trainer-Posten in Peru erst vor wenigen Monaten übernommen. In den fünf bisherigen Spielen unter der Regie des ehemaligen Nationalspielers ist der frühere WM-Teilnehmer sieglos geblieben.